



**VDSt**

Verband Deutscher Stattestatistiker

**aktuell**

Nr. 16/2008

## Arbeitskreis "Statde und Regionen" der DGD tagt wieder in Berlin

**Ein Blick zurück:** Im Jahr 2007 widmete sich der Arbeitskreis „Statde und Regionen“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) auf seiner Dezembertagung gemeinsam mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) dem Thema Statde im demographischen Wandel. Es wurde unter anderem diskutiert, ob es einen neuen Trend der Reurbanisierung in die Statde gibt. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass es diesen Trend generell nicht gibt, jedoch in einzelnen Ansätzen Tendenzen der Migration in Innenstadtbereiche zu beobachten sind.

Deutlich wurde vor allem hinsichtlich des demographischen Wandels in den Statden, dass ein Nebeneinander von Wachstum wie Schrumpfen im Vergleich der Statde untereinander, aber auch einzelner Gebiete innerhalb der Statde vorhanden ist. Besonders werden diese Entwicklungen von Migrationsbewegungen getragen.

### ***Diesmal: Ländliche Räume im demographischen Wandel***

In seiner diesjährigen Dezembertagung am 1. und 2. 12. 2008 in Berlin widmet sich der Arbeitskreis den demographischen Entwicklungen in den ländlichen Räumen, also auch jenen Gebieten, die Statde umgeben und mit denen mehr oder weniger Statde eng verflochten sind.

Die ländlichen Räume stehen in ihrer Entwicklung vor großen Herausforderungen, auch wegen des spürbaren Wandels demographischer Strukturen und Trends. Dabei unterscheiden sich die ländlichen Räume untereinander hinsichtlich ihrer Ausgangssituation und zukünfti-

ger Entwicklungschancen und -potenziale. Während etliche ländliche Regionen eine überdurchschnittliche Entwicklung aufweisen, gibt es besonders in peripheren Regionen vielfältige Probleme. Dazu gehören der Bevölkerungsrückgang, insbesondere auch die Abwanderung junger Menschen, die zunehmende Alterung der Bevölkerung, unzureichende Erwerbsmöglichkeiten, Defizite in der Infrastruktur- und Finanzausstattung der Kommunen und anderes mehr.

Die ländlichen, z. T. stark schrumpfenden Räume brauchen klare Perspektiven. Es geht darum, ländliche Räume zu stärken, um die mit dem demographischen Wandel verbundenen Herausforderungen zu bestehen und die mit ihm verbundenen Chancen zu nutzen. Um ein realistisches Bild der differenzierten Herausforderungen des demographischen Wandels für die ländlichen Räume zu vermitteln, soll im Rahmen dieser Tagung die Vielfalt der Entwicklungen herausgearbeitet werden, wobei auch die Situation der Klein- und Mittelstatde in ländlich peripheren Regionen diskutiert wird.

Weitere Informationen zur Tagung (Flyer, Kurzfassungen der vorgesehenen Referate, Tagungsort) finden Sie unter

[www.demographie-online.de](http://www.demographie-online.de).

Sollten Sie noch Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte direkt an:

[Matthias.Foerster@Rathaus.Potsdam.de](mailto:Matthias.Foerster@Rathaus.Potsdam.de).

**Statistik und Recht**
**Mannheim sucht neue Statistikleitung**

Es hieße Eulen nach Athen bringen, wenn nicht jeder wüsste, dass die amtliche und damit auch die Kommunalstatistik vom geltenden Recht abhängig ist. In Deutschland fußen die allermeisten Statistikerhebungen auf einer Gesetzesnorm. Nicht allen ist bekannt, welche Gesetze auch Einfluss auf die Durchführung amtlicher Statistikerhebungen bei Bund, Ländern und Städten haben. Diese Lücke zu füllen, hat im Auftrag des VDSt der Verfasser sich zur Aufgabe gemacht.

In den ersten neuen Monaten des Jahres 2008 sind 23 neue Rechtsvorschriften verabschiedet worden, davon hat der Bundestag acht beschlossen und die übrigen fünfzehn sind EU-Verordnungen. Mindestens elf dieser Novellen sind auch für die Städtestatistik von Relevanz; besonders bedeutsam für die Städte ist das vom Bundestag beschlossene Vorbereitungsgesetz zum Zensus 2011.

Es ist geplant, diese Zusammenstellung aller neuen Gesetzesnormen mit Quellenangabe allen Interessierten auf der Internet-Seite des VDSt zu veröffentlichen.

*Klaus Kosack, Bonn*

**Impressum**

Verband Deutscher Städtestatistiker - VDSt  
 Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer  
 Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen  
 Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main  
 Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898  
 E-Mail: [vdst@stadt-frankfurt.de](mailto:vdst@stadt-frankfurt.de)

VDSt *aktuell* Nr. 16/2008 (24. November 2008)

Mannheim ist mit über 320.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Baden-Württembergs und das Oberzentrum des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar im Schnittpunkt der Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Stadt bietet Raum für Menschen, für die Arbeit, Bildung, Kultur und Freizeit im Einklang stehen. Die zentrale Lage, optimale Verkehrsanbindung und hervorragende Infrastruktur sind Kennzeichen Mannheims. Darüber hinaus ist Mannheim Sitz einer international renommierten Universität, vieler weiterer bedeutender Hochschul- und Bildungseinrichtungen und Standort von bedeutenden, weltweit tätigen Unternehmen. Mannheim ist eingebettet in eine starke Wirtschaftsregion mit einer herausragenden Dichte von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Als Kommunalverwaltung verstehen wir uns als modernes Dienstleistungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft unserer Stadt. Kundenorientierung und Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Effizienz stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Die Stadt Mannheim setzt sich für die Chancengleichheit von Frauen ein. Deshalb sehen wir Bewerbungen von Frauen mit besonderem Interesse entgegen.

Die Stadt Mannheim sucht zum 1. Mai 2009 für die Abteilung Stadtentwicklung und Statistik des Fachbereiches Städtebau den/die

### Leiter/in der Statistikstelle

- Entgeltgruppe 14 TVöD -

**Was erwartet Sie bei uns?**

Die Statistikstelle ist ein Sachgebiet innerhalb der interdisziplinär arbeitenden Abteilung und besteht zurzeit aus vier Mitarbeiter/innen. Sie erstellt Grundlagen für Entscheidungen der Verwaltung und des Gemeinderats, hat darüber hinaus aber auch wichtige Aufgaben zur Information der Öffentlichkeit. Sie arbeitet eng mit den statistischen Behörden des Bundes und der Länder zusammen.

Neben der Leitung der Statistikstelle mit Personal- und Kostenverantwortung umfasst Ihr Aufgabengebiet die:

- konzeptionelle Gestaltung von Arbeiten aus Statistik und Stadtforschung
- Vorbereitung und Durchführung von Erhebungen (Umfragen, Stadt-Monitoring, Mietspiegel u.a.)
- Leitung von Projekten im Fachbereich sowie Mitarbeit in anderen Arbeits- und Projektgruppen
  - wobei einer der Schwerpunkte das Thema Demografischer Wandel sein wird -
- Örtliche Durchführung des EU-Zensus 2011
- Vertretung der Stadt in den Fachverbänden

**Was erwarten wir von Ihnen?**

- ein abgeschlossenes wirtschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Statistik (Universität oder Technische Hochschule) oder einen vergleichbaren Studiengang
- Berufserfahrung in Statistik und Stadtforschung mit entsprechender Methodenkompetenz
- Nachgewiesene Führungsverantwortung
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Fragestellungen und Kreativität bei ihrer Lösung

**Wen können Sie ansprechen?**

Für fachliche Fragen steht Ihnen Herr Walker (Telefon 0621/293 7101), für Personalfragen Herr Götz (Telefon 0621/293 9670) gern zur Verfügung.

Wenn Sie unser Angebot angesprochen hat, dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis spätestens 20.12.2008 unter Angabe der Kennziffer 61/1208 an die

**Stadt Mannheim, Fachbereich Personal – Organisation,**  
 Postfach 10 30 51, 68030 Mannheim



**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>

## Termine 2008/2009

Arbeitskreis "Städte und Regionen" der DGD und des BBR, Berlin	01./02.12.2008
<i>Ländliche Räume im demografischen Wandel</i>	
KORIS-Forum, Hannover	11./12.12.2008
Frühjahrstagung, Rostock	16.-18.03.2009
AG Ost, Chemnitz	02./03.04.2009
KOSIS-Gemeinschaftstagung, Hannover	22.-25.06.2009
Statistische Woche, Wuppertal	05.-08.10.2009